

Neugestaltung Stadtpark Grenchen

1. Ausgangslage

1.1 Entstehungsgeschichte:

- 1946 konnte die Stadt Grenchen die Villa des Uhrenfabrikanten Cesar Schild, Bielstrasse 58 – 62, erwerben (siehe Abb. 1 Villa Cesar-Schild Anhang Seite 6).
- Herbst 1952 Baubeginn Konzert- und Theatersaal.
- Für die Umgebungsarbeiten des Konzertsaals wurden CHF 200'000.00 bewilligt.
- Abbruch der Villa 1953. Ökonomiegebäude und Park blieben erhalten.
- 15. Oktober 1954 Beginn der Gartengestaltung und der Umgebungsarbeiten.
- 10. September 1955 Eröffnung Parktheater.
- 1956: Gewährung eines NK von CHF 167'154.85 für die Umgestaltungsarbeiten beim Parktheater. Anfänglich sollte nur die nächste Umgebung des Theaters angepasst werden. Man sah ein, dass es schade wäre, wenn nicht die ganze Parkanlage in die Gestaltung einbezogen würde.
- Architekt Ernst Gisel und der bauleitende Architekt Giovanni Crivelli erhielten den Auftrag, ein Projekt über das ganze Gebiet auszuarbeiten (Protokoll GR 06.07.1956).

1.2 Ist-Zustand:

- In weiten Teilen der Parkanlage wirken die unterschiedlichen Bereiche verkommen. Diese Tatsache hat Einfluss auf das Erscheinungsbild und auf die Aufenthaltsqualität.
- Der Ist – Zustand wurde durch eine Bestandesaufnahme und ein Vorprojekt inkl. Kostenvoranschlag durch einen externen Landschaftsarchitekt in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion analysiert (siehe Bestand und Vorprojekt in Beilage). Aus Sicht der Baudirektion besteht Handlungsbedarf.
- Das Vorprojekt unterteilt den Stadtpark in vier Teilbereiche (Nord, Süd, West und Ost).

1.3 Stellungnahmen zum Vorprojekt:

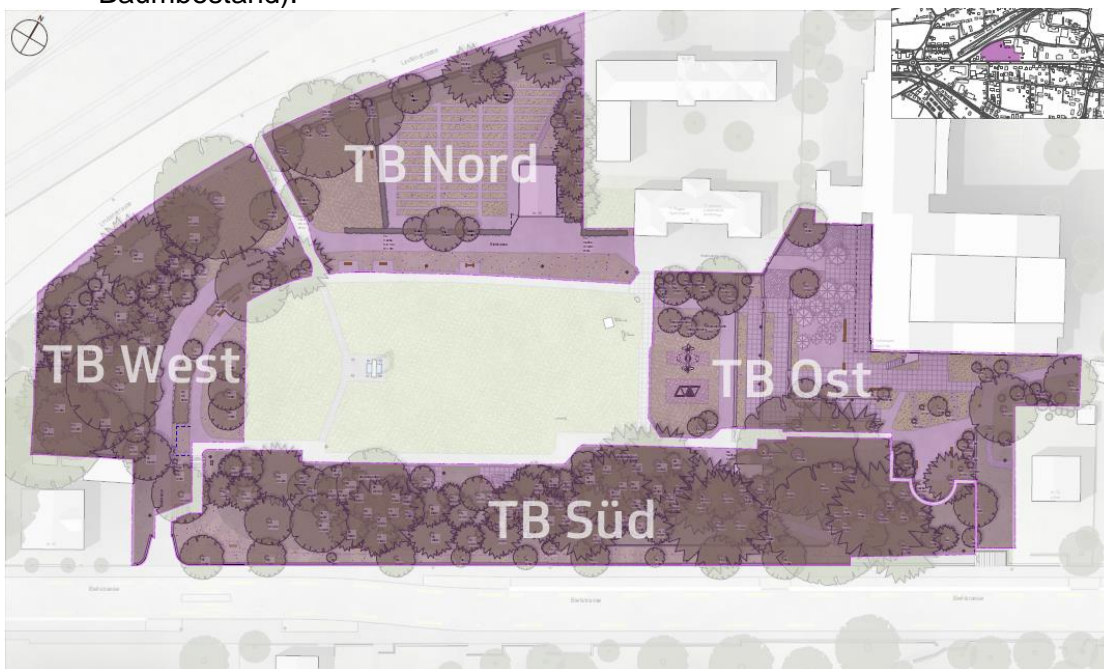
- Dem Pächter Parktheater, der Firma Fortis und den direkten Anwohnern wurde das Vorprojekt zur Stellungnahme zugesandt.
- Die Rückmeldungen resp. Stellungnahmen waren ausnahmslos positiv mit kleinen Anmerkungen, welche in einer späteren Planungsphase ohne Probleme berücksichtigt werden können. Durch den Pächter Parktheater erfolgte keine Stellungnahme.

2



Arbeitsperimeter innerhalb oranger Linie

- 2.1 Fläche ca. 14'700m², Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (in gewissen Teilen mit Lärmempfindlichkeitsstufe 3). Bauklasse BK 0 (Gebiet mit teilweise wertvollem Baumbestand).



Teilbereiche

- 2.2 Der **Teilbereich Nord** (ohne Firmengebäude Fortis AG und Wohnhaus) umfasst eine Garage sowie ein Schrebergarten mit Hecken. Das als Garage vermietete Gebäude ist ein ehemaliges Gärtnerhaus. Die Firma Fortis AG als Mieterin benutzt diese Garage mehrheitlich als Materiallager (Material für Messen etc.).

Das Wohnhaus zwischen den Teilbereichen Nord und Ost besteht aus zwei Wohneinheiten und 3 Garagenplätzen. Die Liegenschaft inkl. Garage ist zu 100% vermietet.

- 2.3 Die **Teilbereiche Süd und West** bestehen aus einem grossen Anteil an Pflanzen in Form von Bäumen und Sträucher (Hecken) welche im Gesamtbild einen eher in die Jahre gekommenen Eindruck hinterlassen.
- 2.4 Der **Teilbereich Ost**, welcher an das Parktheater angrenzt, bietet den fließenden Übergang vom Park zum Restaurant und umgekehrt. Dies wird besonders in den Sommermonaten von vielen Besucherinnen und Besucher beider Seiten sehr geschätzt.

3. Geplante Umgestaltung

3.1 Teilbereich Nord:

- Das Trottoir entlang der Lindenstrasse weist unterschiedliche und teilweise ungenügende Breiten auf. Um den direkt angrenzenden Baumbestand nicht zu gefährden soll dies nicht korrigiert werden.
- Es soll ein neuer Zugang am östlichen Ende des Teilbereichs Nord zum Park erstellt werden.
- Die Garage bleibt bestehen.
- Der Schrebergarten wird aufgehoben. An deren Stelle soll eine Blumenwiese entstehen.
- Die Buchssträucher werden allesamt ersetzt.

3.2 Teilbereich West:

- Das Trottoir entlang der Lindenstrasse weist unterschiedliche und teilweise ungenügende Breiten auf. Um den direkt angrenzenden Baumbestand nicht zu gefährden soll dies nicht korrigiert werden.
- In der Mittelrabatte soll eine Baumallee gepflanzt werden.
- Das Kleingehölz soll gerodet werden und damit die Bäume freigespielt werden. Im gewonnenen Freiraum soll eine Blumenwiese entstehen.
- Das Westende des Parkrasens soll wieder Parkrasen werden.

3.3 Teilbereich Süd:

- Das Kleingehölz soll gerodet werden und damit die Bäume freigespielt werden. Im gewonnenen Freiraum soll eine Blumenwiese entstehen.
- Um eine Abtrennung zur stark befahrenen Bielstrasse zu erhalten, wird jedoch ein neuer Gehölzgürtel gepflanzt werden.

- Der Treppenaufgang von der Bielstrasse her soll durch die Rodung des Kleingehölz einen helleren und freundlicheren Charakter bekommen.
- Die Buchssträucher werden allesamt ersetzt.

3.4 Teilbereich Ost:

- Neubepflanzung der Pflanzflächen um die Terrasse des Restaurant Parktheater mit Mischstauden, Gräsern und kleinen Büschen.
- Teilrodung (Buchs, etc.) und Neubepflanzung der Gehölzgruppe an der Zufahrtsstrasse.
- Rodung des Gehölzes und Neubepflanzung um den „Balkon“ an der Südostecke.
- Erweiterung des vorhandenen Spielplatzes mit zwei bis drei zusätzlichen Spielgeräte.
- Die Buchssträucher werden allesamt ersetzt.

3.5 Generell:

- Es werden keine Bäume gefällt.

3.6 Aenderungen gegenüber dem Vorprojekt der letzten Jahre:

- Die Trottoirbreite an der John Harwood – Strasse wird nicht angepasst (Kosteneinsparung: CHF 50'000.- im Teilbereich Nord)
- Die Garage wird nicht rückgebaut (Kosteneinsparung CHF 25'000.- im Teilbereich Nord)
- Die Baumallee in der bestehenden Rabatte wurde zwischenzeitlich erstellt (Kosteneinsparung: CHF 10'000.-)
- Die Trottoirbreite an der John Harwood – Strasse wird nicht angepasst (Kosteneinsparung: CHF 40'000.- im Teilbereich West)
- Die Baumallees wurde zwischenzeitlich teilweise erstellt (Kosteneinsparung: CHF 2'000.- im Teilbereich West)

3.7 Die obigen Beträge sind gerundet.

3.8 Im Vorprojekt gemäss Beilage sind diese Aenderungen nicht berücksichtigt.

4 Vorgehen

4.1 Das Vorgehen soll etappiert werden. Über vier Jahre soll je ein Bereich realisiert werden.

Der Landschaftsarchitekt erstellt das Bauprojekt, das Submissionsverfahren, das Realisierungsprojekt und übernimmt die Bauleitung.

Nach Eingang der Submissionsunterlagen wird in Absprache mit dem Dienststellenleiter Werkhof definiert, welche Positionen mit den vorhandenen Ressourcen in Eigenleistung erledigt werden können. Die Hauptarbeiten werden fremdvergeben.

5 Erwägungen

- 5.1 Im nördlichen Bereich könnte durch die Auflösung des Schrebergartens eine neue grosse grüne Fläche angelegt werden. Südlich und westlich könnten durch Rodungen und gezielten Neubepflanzungen die heutigen Bedürfnisse an einen Park besser erfüllt werden. Im östlichen Teilbereich könnte durch die Erweiterung der Kinderspielanlage ein Mehrwert für die Besucher und das Parktheater geschaffen werden. Durch das vorliegende Projekt wird der Stadtpark markant aufgewertet.

6 Kosten

- 6.1 Um die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen wurden 4 Teilbereiche gebildet.

Bezeichnung	Kosten
Teilbereich Ost (2025)	CHF 325'000.00 (inkl. 10% Unvorhergesehenes)
Teilbereich Nord (2026)	CHF 160'000.00 (inkl. 10% Unvorhergesehenes)
Teilbereich West (2027)	CHF 175'000.00 (inkl. 10% Unvorhergesehenes)
Teilbereich Süd (2028)	CHF 335'000.00 (inkl. 10% Unvorhergesehenes)
Total	CHF 995'000.00 (inkl. 10% Unvorhergesehenes)

- 6.2 Im Teilbereich Ost sind die Kosten für anfallende Belagssanierungen im Kostenvoranschlag als «per Position» eingerechnet. Aufgrund bestehender Stolperfallen in diesem Bereich, sollte diese Position zwingend ausgeführt werden. Sie ist in den obigen Kosten bereits eingerechnet.

7 Koordination

- 7.1 Die Koordination mit dem Parktheater, der Fortis und den Anwohnern ist erfolgt.
- 7.2 Die restliche Koordination erfolgt im Rahmen der Budgetberatungen.

8 Erwägungen der Bau-, Planungs- und Umweltkommission

- 8.1 Das Protokoll dieses Beschlusses wird sofort genehmigt.
- 8.2 Die Bau-, Planungs- und Umweltkommission unterstützt die Erwägungen der Baudirektion.

9 Beschluss (einstimmig) und Anträge an den Gemeinderat

9.1 Die Neugestaltung Stadtpark Grenchen wird genehmigt.

9.2 Zu Lasten IR 2025, Konto xxxx.xxxx.xx, Neugestaltung Stadtpark, wird ein Kredit von CHF 995'000.00 genehmigt.

Vollzug: Baudirektion

Beilage: Stadtpark Grenchen Bestand und Vorprojekt

Stadtpräsident

SBM

FV

BD (SBM, ZD, HB, WH)

Anhang



Abb. 1 Villa Cesar-Schild

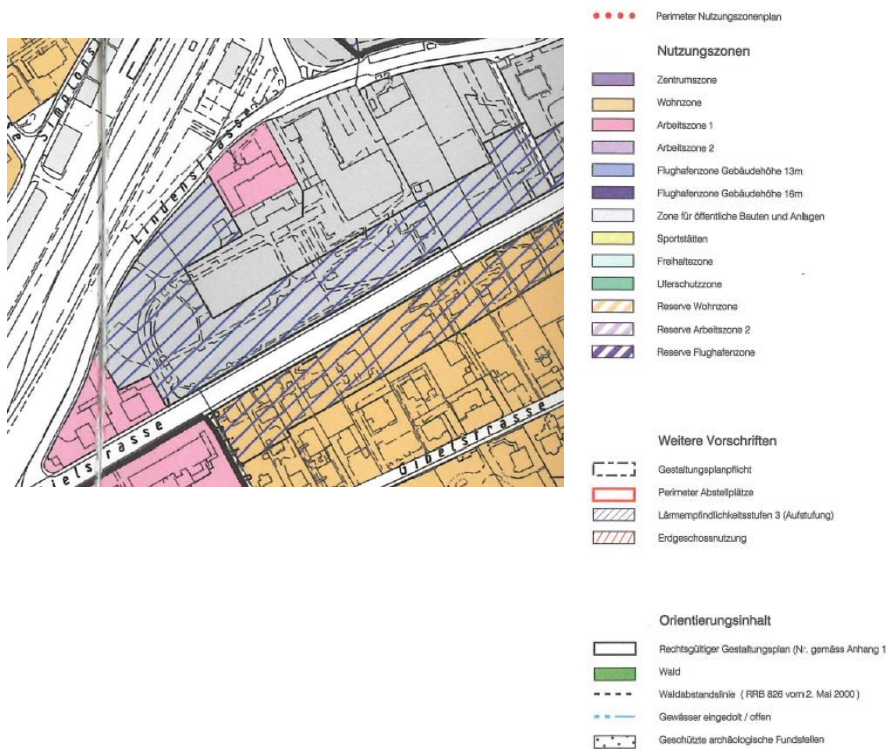


Abb. 2 Nutzungszone mit Legende



Abb. 3 Bauklassen mit Legende